

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. VII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

Seelen Gast/wohne doch darinn/ bekleide sie mit
deiner Gerechtigkeit/ziere sie mit deinem inwen-
digen Schmuck/ erleuchte sie mit deinem Licht/
stärke sie mit deiner Kraft/ speise sie mit deinem
Fleisch/lehre sie mit deinem heiligen Wort/ ja sey
sich einige Heiligkeit/ Zierd vnd Schmuck/ zumal
du dieselbe meine Seele also wunderbarlich erschaf-
fen hast/ daß sie mit keinem andern Ding / weder
im Himmel oder auff Erden kan gezieret werden
als mit dir/ wo du sie demnach bloß lässest / Ach so
wird sie ewig bloß bleiben. Darumb/ O mein Jesu /
O meiner Seelen einige Zierde/ zu dir allein
wende ich mich / vnd seuffte zu dir hergründe
sich:

Jesu du edler Brutigam werth/
Mein höchste Zierd auff diser Erd.
An dir allein ich mich ergöze/
Weit über alle güldne Schäg.
So oft ich nur gedenc an dich /
All mein Gemüt erfreuet sich.

Super Cap. VII.

1. Von der Seelen Würdigkeit/ vnd von
wahrer Rew.

Matth. 21. Mein-Haus ist ein Bet-Haus.

Ach Herr Jesu/diñ Haus ist meine See-
le/Ach laß es auch ein recht Bet-Haus
seyh / darinn die vnauffhörliche Seuff-
ter zu dir hinauff gen Himmel gesendet
werden: Ach gib doch mir meine hohe Wü-
rdigkeit

digkeit wol zu erwegen / daß meine Seele dein
 Haus vnd Wohnung sey / darinn du lieber wohn-
 nest denn im Himmel vnd Erden: Ach mein Gott
 es hat ja eine glaube Seele mehr Gottes inn ihr /
 als alle Himmel / vnd alle leibliche Tempel / vnd als
 les was du je geschaffen hast: Denn dein Herz
 vnd Wolgefallen ist in der Seel / mit aller deiner
 Gnad vnd Liebe / mit aller deiner Lust vnd Wohl-
 gefallen. Darumb auch durch alle deine Crea-
 turen suchest du nichts anders / denn wie du die See-
 le selig machen mögest. Also bist du nun / O mein
 Gott / eygentlicher in der glaubigen Seele / als in
 den Himmeln vnd andern leiblichen Tempeln.
 Ach so sey auch in meiner Seele / vnd offenbare
 durch hergliche innbrünstige Seufftgerlein dein
 Gegenwart in mir. Ach gib dich mir selbst / denn
 ich nichts anders begehre denn dich / vnd so du mir
 etwas anders geben woltest als dich / was solte
 denn dienen oder helfen meiner Seele / das ist ihr
 viel zu geringe. Denn sie ist so edel erschaffen /
 daß sie nirgend anders womit wil oder kan ersät-
 tigt werden als mit dir / was geringer ist als du /
 das ist ihr vil zu gering / du allein / O Gott Vater
 / Sohn / Heiliger Geist / bist ihr vndliches /
 ewiges / höchstes Gut. Darumb ist auch / O Gott
 himlischer Vatter / dein lieber Sohn Jesus auß-
 gangen von dir / auff daß er meine Seele / die ver-
 lohren war / wider holete / vnd sie widerbrächte in
 das Allerhöchste / darauf sie gefallen war. O groß-
 se Liebe Gottes / so er zur glaubigen Seele hat /

Dd ij

Ach

Ach lasse mich/mein Gott / diese Würdigkeit wol
bedencken / vñnd weil du ein solche grosse Lust zu
meiner Seelen hast / Ach so lasse mich wider alle
meine Lust / Liebe / Freude vñnd Gnüge an dir
haben/dein gang Herz ist / O Gott / auff meine
Seele gewandt / Ach laß mein gang Herz wider
auff dich gewendet seyn / daß es mir auch leid sey/
daß ich irgends an einer Creatur mit meiner Lie-
be/Lust vñnd Freude hangen solte/ vñnd nicht bloß
an dir/O lieber Gott/du so edler werther Gast vñ
Liebhaver meiner Seele: Daher lasse / O mein
Gott/die wahre selige Reue vñnd Traurigkeit in
mir entstehen / daß ich nemlich der Creaturen
Gunst/Liebe/Forch/ Hoffnung / Lust/Ruhe / dir
vñnd deiner Liebe/Frid/Trost / Hoffnung/vorge-
zogen: So habe ich eine Reue zur Seligkeit/die
mich niemals gerewen wird.

2. Wenn du Reue vñnd Leid hast vñnd dei-
nen eygenen Schaden/vñnd nit vil mehr/
daß du wider Gott gerhan / vñnd ihn er-
gürnet vñnd entehret hast / so hast du noch
keine wahre Reue/ vñnd wenn gleich we-
der Hölle noch Himmel wäre/soll dir nit
desto minder leid seyn/daß du wider Gott
gerhan hast.

Ach ein solch rewendes Herz schencke
mir/O mein Gott / denn sehe/wie viel
tausendfältige Wohlthaten an Seel vñnd
Leib

Leib habe ich von dir empfangen / aber Ach wie
 vndanckbar bin ich dir / auff die Welt wende ich
 mich / dieselbe liebe ich / derselben diene ich / dir opf-
 fere ich nur den Schein / die Welt krieget das
 Beste : Ach wie oft achte ich Creaturen höher
 als dich / ziehe ihre Liebe / Gunst / Forcht / Ehre /
 Willen / deiner Liebe / Gunst / Forcht / Ehre / Wil-
 len weit vor / O grosse Vndanckbarkeit : Ach lasse
 mich mein Gott / dieses tieff / tieff zu Herzen fassen /
 auff daß ich blutige Thränen darüber weyne / daß
 ich dich die höchste Liebe / die kräftigste Güffig-
 keit / die wesentliche Gütigkeit / vñnd die ewige
 Barmherzigkeit also oft erzürnet : Ach es
 schmärget nicht den tausenden Theil so sehr / daß
 ich Straff leiden soll / welche ich herzlich gern lei-
 den wil / als daß ich dich so oft vñnd viel erzürnet
 vñnd deine Liebe so schändlich mißbrauche / dich
 deiner Ehr beraube / vñnd meine Ehre suche / meis-
 nen Willen deinem vorziehe / vñ die elende schön-
 de Welt vñnd arme Wasserblasen / vñnd elende
 Madensäcke mehr fürchte als dich / O Vndancks-
 barkeit. Ach HERR vergib es mir / es ist mir ie-
 berglich leid : Vergib es mir vmb Jesu Christu
 willen / Amen.

3. Deme Gottes Wille freundlich schmä-
 cket / deme gefälle alles wol was GOTT
 thut / beydes nach seiner Gerechtigkeit / vñ
 nach seiner Barmherzigkeit.

Als ich habe ich mich wol zu prüffen / O mein Gott / vnd wenn ich mangel findet / täglich darwider zu streiten / vnd durch deine Gnade / welche du keinem Bitten den versagest / kräftiglich zu siegen: Bist mir endlich dein Will auff's aller süßeste schmecket / so gar daß mir nichts süßer schmecke / als was du willst / vnd nichts bitterer schmecke / als was ich will. **H**Er / dein Will geschehe.

Super Cap. VIII.

1. Gottes Beruf ist herrlich vñ gründlich / vnd leitet vns zu ihm selbst.

Ah mein Gott / ich erkenne ja dein liebes reiches Vatterhaus vnder andern vbernemlich darauff / daß du mir herrlich ruffest zu dir von der Welt / zur Seligkeit von der verdammnis / mit allem das du bist vñ hast: Ach sehe / alles was du geschaffest / zeuget von deiner Liebe / vnd ruffet mir gleichsam zu / daß ich von der Welt / Liebe zu deiner Liebe mich trennen / von der Eitelkeit der Welt aufgeben / vnd zu dir meinem wahren Ursprung mich wenden soll. Alle Creaturen stehen da den ganzen Tag / vnd ruffen mir zu / als sagten sie: Sehet ihr Menschen / umbs ewertwillen / euch zu nutz sind wir von vnserm Schöpffer erschaffen / wollet ihr denn diesen **H**Ern nicht lieben / euch nicht zu ihm wenden: Du hast mir aber noch ferner auß lauter Liebe geruffen / durch Jesum Christum deinen Sohn /